

Der Bürgermeister Schiffahrt

Liebe Langeoogerinnen und Langeooger,

die Auswirkungen der internationalen Entwicklungen haben unsere Insel längst erreicht. Wir alle merken es an den Kostensteigerungen vor allem im Energiesektor. Und dabei können wir uns noch glücklich schätzen, dass uns die Aufregung über die galoppierenden Tankstellenpreise auf der Insel erspart bleibt.

Doch die rasanten Preissteigerungen treffen uns nun bei unseren Langeoog-Fähren und unserer Inselbahn. Die Einkaufspreise für unseren Schiffsdiesel sind um gut 50 Prozent gestiegen – und es ist aktuell keine Entspannung in Sicht. Hier kommen voraussichtlich erhebliche Mehrkosten. Das kann die Schiffahrt finanziell nicht auffangen, schnelles Handeln ist notwendig. Daher hat der Rat beschlossen, dem Beispiel anderer Fährunternehmen hier an der Küste zu folgen und vom 1. Mai an einen Dieselaufschlag zu erheben. Wir wollen dabei fair bleiben und nicht mehr verlangen als unbedingt notwendig. So beträgt im Mai der Zuschlag pro Fahrt 70 Cent, Kinder und Familien zahlen keinen Aufpreis. Jeden Monat überprüfen wir die Preisentwicklung und passen den Zuschlag dem Einkaufspreis an. Das heißt: Wird der Diesel billiger, sinkt oder im besten Fall entfällt der Zuschlag ganz. Im schlechten Fall könnte er allerdings auch steigen. Die jeweilige Höhe können Sie hier <https://www.langeoog.de/beitraege/preise-fur-die-fahre-nach-langeoog> einsehen. Im Voraus gekaufte Tickets bleiben natürlich zum gekauften Preis gültig.

Es ist uns bewusst, dass – trotzdem sich der Aufpreis im Cent-Bereich bewegt – Vielfahrer stärker betroffen sind. Doch Sie alle wissen, wie wichtig unsere Schiffahrt für das Leben und die Wirtschaft auf der Insel ist. Um stabile Verbindungen vom und zum Festland zu gewährleisten, muss die Flotte technisch wie wirtschaftlich stabil sein. Die Kostensteigerungen können voraussichtlich auch nicht allein durch den Dieselaufschlag aufgefangen werden. Er hilft der Gemeinde aber, die Belastungen abzufedern und die dringend notwendigen Investitionen in diesem Jahr umzusetzen. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.

Wir hoffen, dass sich die Marktsituation schnell wieder normalisiert und wir alle wieder gelassen auf das Weltgeschehen schauen können.

